

Oberdieck-Preisträger 2003

Reinhard Heller aus Waddekath für seine
Erhaltensarbeit alter Obstsorten in der Altmark



Aus der Arbeit des Oberdieck-Preisträgers 2003

Nach einem Jahrzehnt intensiver Sammlungstätigkeit lokaler Obstsorten der Region Altmark (dünn besiedeltes Gebiet in der Größe des Saarlandes) begann Reinhard Heller, seine Ergebnisse im Jahre 1994 zu dokumentieren. In dem 1995 erschienenen Buch "Obst in der Altmark" wurden die Lokalsorten erstmals pomologisch beschrieben und die wirtschaftlichen wie sozialen Begleitumstände für die Entstehung, Verbreitung und Verdrängung der altmärkischen Sorten beleuchtet. Die Aufarbeitung kulturhistorischer Zusammenhänge dient der Bewusstseinsförderung des/der Lesers/Leserin sowohl in ökologischer, genetischer, erzieherischer, kultureller und ästhetischer Hinsicht.

Nach der Abveredelung der alten lokalen Sorten, deren Namen aus Überlieferungen von Pastoren und Baumschulen bekannt waren, verschwanden immer mehr Bäume, die gerade noch als Reiserspender gedient hatten, darunter auch namenlose Sorten.

Um der Gen-Erosion nachhaltig entgegenzuwirken, wurde das Anlegen einer Obstsorten-Mustersammlung zwingend als notwendig erachtet.

Als Heller von den Rekonstruktionsplänen des Barockgartens zu Schloss Hundisburg hörten, bot sich bei den 200 zu pflanzenden Obstgehölzen eine Aufveredelung der akut bedrohten Lokalsorten an, wobei jede Sorte mit 4 Bäumen gesichert wurde.

Da Hundisburg an der Nahtlinie zwischen der Altmark und der Magdeburger Börde liegt, ergab sich die Chance, die Sortenverfassung auf die

Magdeburger Börde auszudehnen. In Zusammenarbeit mit dem Verein KULTUR-Landschaft Haldensleben-Hundisburg mit

finanzieller Unterstützung durch das Umweltministerium Sachsen-Anhalt lief das Projekt "Erfassung, Erhaltung und Nutzung alter Obstsorten der Region Altmark – Magdeburger Börde" (1996 / 97).

Inzwischen wurde das Hundisburger Sortiment in das Bundesobstsortenregister der Genbank Obst in Dresden-Pillnitz aufgenommen. Edelreiser von drei Apfelsorten wurden dem Reiser Muttergarten Magdeburg übergeben.

Zur Wiederverarbeitung ausgewählter Lokalsorten wurde im Jahre 2000 das Projekt "Altmark-Garten" durch das Altmärkische Aufbauwerk

e.V. mit ABM-Mitteln beantragt und für zwei Jahre bewilligt.

Neben seltenen altmärkischen Gemüsesorten wurden lokale Apfel- und Birnensorten von Reinhard Heller vermehrt und im Freilichtmuseum Diesdorf sowie im rekonstruierten Klostersgarten Diesdorf angepflanzt. Außerdem erfolgten Pflegemaßnahmen für alte Obstwiesen und die Neuanlage von zwei Streuobstwiesen.

Um die Öffentlichkeit weiterhin für die Erhaltung alter Obstsorten zu sensibilisieren, führt das Ehepaar Heller seit einem Jahrzehnt alljährlich Obstsortenausstellungen in Hösseringen (Freilichtmuseum der Lüneburger Heide), im Altmärkischen Freilichtmuseum Diesdorf und auf Schloss Hundisburg (30 Minuten von Magdeburg) durch.

Nur was man kennt, kann man schützen.

Autor: snbg2008, Naumburg, 20.08.2004

Gestaltung: Wilfried Marquardt - Reinbek, 2010-02



Ehepaar Eva-Maria und Reinhard Heller
Foto: Claudia Thöne - Naumburg